

Henning Budelmann

Zum Tod von Joachim (Aki) Schulze

Am 14. September 2005 verstarb Aki Schulze nach kurzer, akuter Krankheit im Alter von 68 Jahren. Er hinterließ seine Frau Heidi, zwei Kinder und drei Enkelkinder.

In seinem Berufsleben war Aki Schulze Marineoffizier. Er führte das Kommando über verschiedene SM-Boote und den Tender „Mosel“. Seine letzte Aufgabe im aktiven Dienst lag in der Unterstützung des Rückzuges der Roten Armee aus den neuen Bundesländern. Für den aus Dessau stammenden Fregattenkapitän schloss sich damit ein Kreis, der einmal mit der Flucht in den Westen begonnen hatte.

Aki ist in den letzten Jahren hauptsächlich als Gründer und langjähriger Geschäftsführer des Passat-Verlages in Erscheinung getreten. Sein großes Engagement und seine Liebe für den Kartonmodellbau galten jedoch über Jahrzehnte den Wilhelmshavener Modellbaubogen.

Wie viele von uns wurde er als Jugendlicher vom Kartonmodellbau-Virus infiziert und baute alles, was die Wilhelmshavener Produktion auf den Markt brachte. Als er von der Marine in Wilhelmshaven stationiert wurde, nahm er sofort Kontakt mit dem Lehrmittelinstitut auf und arbeitete dort ehrenamtlich vorwiegend in der Betreuung des Freundeskreises mit. Nach dem Konkurs der Lehrmittelinstitut GmbH Wilhelmshaven wurden die Wilhelmshavener Modellbaubogen vom Jade-Verlag verlegt. Hier wirkte Aki ebenfalls ehrenamtlich als technischer Leiter mit. Ihm, dem Sohn eines Druckereibesitzers, sind aus dieser Zeit nicht nur die besten Drucke zu verdanken, die von den Wilhelmshavenern jemals produziert wurden, sondern vor allem hatte er neue Konstrukteure, insbesondere *Peter Brandt*, gewonnen und betreut und sorgte so nach vielen Jahren wieder für Neuerscheinungen aus Wilhelmshaven. Sein Engagement würdigte der Inhaber des Jade-Verlags mit der testamentarischen Verfügung, dass Joachim Schulze nach dessen Tod den Verlag weiterführen solle.

Selbstverständlich hat er sich dieser Aufgabe gestellt. Er musste jedoch aus finanziellen Gründen einen Partner mit ins Boot nehmen, mit dem er zusammen 1988 den Möwe-Verlag gründete. Die schwerste Entscheidung in seinem Kartonmodellbauleben war wenige Jahre später die Trennung vom Möwe-Verlag und der damit verbundene Verzicht, auf seine geliebten Wilhelmshavener Modellbaubogen weiter Einfluss nehmen zu können. Er hat darunter bis zu seinem Tode gelitten.

1992 gründete er mit Gleichgesinnten den Passat-Verlag. Für die Gründung eines neuen Verlages brachte Aki das gesamte Know-how mit. Er kannte die organisatorischen Voraussetzungen, die Vertriebswege, er wusste, welche Auflage gedruckt werden musste, er hatte die drucktechnische Erfahrung und er hatte das Einfühlungsvermögen, auch mit den Mimosen unter den Modellbauern umzugehen.

Aki hat in seiner langen Wilhelmshavener Zeit mit drei Verlagen einige Erkenntnisse gewonnen, die auch für den Passat-Verlag prägend waren. So glaubte er nicht daran, dass mit dem Nischenprodukt Modellbaubogen das große Geld zu verdienen wäre. Folglich hat er die Kartonmodellbauszene mit Verlagen, Händlern, Konstrukteuren und Bastlern angesehen als einen großen Freundeskreis, den er kameradschaftlich hegte und pflegte. Business-Allüren waren ihm zuwider. „Modelle von Bastlern für Bastler“ war sein Motto.

Überzeugt war er auch davon, dass nur eine hohe Qualität in Frage kam für eine erfahrene und anspruchsvolle Stammkundschaft. Das Beige der „Pekari“ hat er dreimal nachdrucken lassen, bis die Farbe seinen Ansprüchen genügte. Aki Schulze hat dem Passat-Verlag den Körper und den Geist gegeben. Da er Menschen vertrauen konnte, hat er unsere Arbeit auf mehrere Schultern verteilt, so dass wir in der Lage sind, sein Werk fortzuführen. Das Herz aber, das in unserem Verlag schlug, war seines – und das werden wir nie ersetzen können.

Wir alle haben mit ihm einen großartigen Förderer und Freund verloren.



Bau Nr. 14 Motorschiff HAMMONIA, Vierfarben-Offsetdruck, 16 Bogen DIN A4, Mst. 1:250, Passat-Verlag J. Schulze und Partner, Eckernförde 2005. Modellfoto des letzten Modellbaubogens, den Joachim Schulze begleitet hat. Photograph of the last card model which Joachim Schulze has accompanied.